

17. Generalkapitel der Missionare von Mariannahill **- Solidarität: Berufen, einmütig das gleiche Ziel zu verfolgen**

von Pater Brian Nonde CMM

Rom – das 17. Generalkapitel der Missionare von Mariannahill hat am 3. Oktober mit einem Einkehrtag begonnen.

Mehrere Stimmen, die die Gelegenheit hatten, den Kapitularen einen Input zu geben, haben nachdrücklich dazu aufgerufen, dem Heiligen Geist die Führung des Kapitels und der Überlegungen zur Zukunft der Kongregation zu überlassen. Pater Stuart Vukayi, der aus Simbabwe stammt und nun als Missionar in Deutschland tätig ist, leitete den Einkehrtag. Er rief den Heiligen Geist an, das Kapitel zu leiten. Auch lenkte er die Aufmerksamkeit der Kapitulare auf die Person von Abt Franz Pfanner. „Für wen halten die Leute Abt Franz Pfanner? - Ihr aber, für wen haltet ihr ihn?“, fragte PATER Stuart während des Einkehrtages.

Zum Kapitel, das nun im Generalatshaus in Rom stattfindet, reisten 36 Kapitulare und Helfer aus Kolumbien, Österreich, Ostafrika, Deutschland, Südafrika (Mariannahill und Mthatha), Spanien, der Schweiz, Kanada, den Niederlanden, Sambia, Simbabwe, den Vereinigten Staaten und Papua Neuguinea an. Die Kapitularen sind zusammengekommen, um ihre neue Generalleitung (den neuen Generaloberen und vier Generalräte) zu wählen und sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, und sie versuchen, unter der Führung des Heiligen Geistes ihre Weg in die Zukunft zu finden.

Bei der Eröffnung des Kapitels führte der geschäftsführende Generalobere, Pater Michael Maß, die Kapitularen von der Kapelle zum Kapitelsaal. Auf diesem Weg trugen die Kapitulare die Flaggen der Länder, in denen die Missionare von Mariannahill tätig sind. Pater Michael trug dabei eine brennende Kerze, die nun im Kapitelsaal steht. Diese Kerze ist ein Zeichen dafür, das Jesus Christus, das Licht der Welt, nun bei den Kapitularen gegenwärtig ist bei ihrer Entscheidungsfindung für die Zukunft der Kongregation.

Der jüngste Kapitular beim Kapitel ist ein Afrikaner aus Simbabwe, der jedoch als ein Vertreter Spaniens zum Kapitel gewählt worden ist. Sein Name ist Pater Innocent Shava, und er ist 32 Jahre alt. Der älteste Kapitular ist Pater Frans Lenssen aus den Niederlanden mit 92 Jahren. Er hat früher sowohl im Generalat als auch in der Mission in Papua Neuguinea gearbeitet. Das Durchschnittsalter aller Kapitulare des Kapitels beträgt 50 Jahre.

Das Motto des Kapitels – „Solidarität: Berufen, einmütig das gleiche Ziel zu verfolgen“ – greift die Worte des Heiligen Vaters Papst Franziskus an die Ordensinstitute und die Gesamtkirche auf. Es ist ein Ruf nach Solidarität innerhalb der Ordensgemeinschaften in der Kirche. Der geschäftsführende Generalobere, Pater Michael Maß, sprach während der Vesper bei der Eröffnung des Generalkapitels davon, dass „...das Kapitel für uns eine Zeit ist, herauszufinden, was der Heilige Geist uns sagen will zum Wohle der Kongregation und der Kirche“.

Seine Exzellenz, Erzbischof Jose Rodriguez Carballo OFM, der Sekretär des Dikasteriums für das Gottgeweihte Leben und die Gesellschaften des Apostolischen Lebens predigte den Kapitularen am zweiten Tag des Kapitels. Er rief dazu auf, einander zu lieben, die Kirche zu lieben und die Armen zu lieben, wie Christus es getan hat, „...damit Eure neue Leitung und Eure Pläne nicht die Frucht einer Verschwörung sind, sondern des Heiligen Geistes und den Weisungen des obersten Gesetzes folgen, welches das Evangelium darstellt.“

Die Fazilitatoren (Moderatoren) des Kapitels sind Pater Yago Abeledo von der Gesellschaft der Missionare von Afrika (Weiße Väter) und Pater Gianfrancesco Sisto vom Orden der Minderen Brüder des Heiligen Franziskus (Braune Franziskaner). Seine Exzellenz Bischof Thulani Mbuyisa,

der bis zu seiner Ernennung zum Bischof der Diözese Kokstad in Südafrika am 6. April 2022 selber Generaloberer der Missionare von Mariannahill war, nimmt als Beobachter am Kapitel teil.

Das 17. Generalkapitel, das nun im Generalat der Missionare von Mariannahill in Rom stattfindet, endet voraussichtlich am 23. Oktober, mit der Erfahrung einer erneuerten Hoffnung in die Zukunft.